

PRESSEMITTEILUNG

Tu's aus Liebe: Aufmerksam abbiegen!

Wer beim Abbiegen auf seine Mitmenschen achtet, trägt zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei und beugt Unfällen vor. Das AGFK-BW-Mitglied Landkreis Lörrach gibt Tipps, wie Fußgänger, Rad- und Autofahrer sicher ans Ziel kommen - für ein gutes Miteinander auf den Straßen.

Lörrach, 20 Juni 2016

Rund ein Viertel der Zusammenstöße zwischen Rad- und Autofahrer sind auf Fehler beim Abbiegen zurückzuführen - sofern der Autofahrer der Hauptunfallverursacher ist. Um unbeschadet ans Ziel zu kommen, gilt für alle Verkehrsteilnehmer: Lieber einmal auf die Vorfahrt verzichten, statt offensiv auf das eigene Recht zu beharren.

Schau mir in die Augen!

Im Sinne eines freundlichen Miteinanders: Suchen Sie den Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern und verständigen Sie sich miteinander. So gelingt ein Abbiegen ohne Missverständnisse garantiert.

Ein Zeichen setzen!

Nur wenn deutlich erkennbar ist, in welche Richtung Sie fahren möchten, ist es für Ihr Gegenüber möglich, darauf zu reagieren. Deswegen: Setzen Sie den Blinker frühzeitig, wenn Sie im Auto sitzen, und geben Sie ein Handsignal, wenn Sie auf dem Fahrrad abbiegen möchten.

Ein Beispiel: Autofahrer dürfen Radwege, Schutz- und Radfahrstreifen überfahren, wenn sie auf einen Parkplatz einbiegen oder in eine andere Straße abbiegen möchten. Zwar hat der Radfahrer Vorfahrt, doch es gilt: Als Radfahrer lieber abbremsen, wenn Sie ein blinkendes Auto sehen. Getreu dem Motto "Miteinander statt gegeneinander" denken Sie mögliche Fehler des Autofahrers mit.

Tipps für Autofahrer: Augen auf im Straßenverkehr

Häufig entstehen Unfälle durch Unachtsamkeit. Deswegen: Smartphone in die Tasche, Konzentration auf die Fahrbahn. Wer beim Abbiegen den Schulterblick macht, sieht seine Mitmenschen und reduziert das Unfallrisiko - das gilt auch für Radfahrer. Denn mit einem Blick über die Schulter rücken Fußgänger, die die Straße überqueren möchten, ins Blickfeld und die freuen sich, wenn man ihnen den Vortritt lässt, der ihnen zusteht. Liebe Autofahrer, achten Sie in freigegebenen Einbahnstraßen auf Radfahrer. Diese dürfen Einbahnstraßen in beide Richtungen befahren. Besonders beim Abbiegen gilt es also, den Gegenverkehr auf zwei Rädern im Auge zu behalten. Aber auch Radfahrer können zu einem sicheren Miteinander beitragen: Bremsen Sie im Zweifel ab, wenn Sie nicht sicher sind, dass die Autofahrer Sie gesehen haben.

Der Tote Winkel - ein letzter Tipp für alle

Trotz der Spiegel gibt es bei einigen Fahrzeugen noch immer einen Bereich, den Sie als Fahrzeuglenker nicht einsehen können. Denken Sie deswegen an den Schulterblick, sofern dieser im Fahrzeug möglich ist.

Und obwohl Lastwagen heute mit mehr Spiegeln ausgerüstet sind als noch vor ein paar Jahren, beachten Sie, dass die Koordination der Spiegel häufig eine Herausforderung ist, so dass schnell herbeifahrende Radfahrer übersehen werden können.

Für Radfahrer und Fußgänger gilt die Faustregel: Wenn Sie den Fahrer nicht sehen können, kann auch er Sie nicht sehen. Halten Sie deswegen besser hinter Fahrzeugen und nicht rechts neben ihnen.

Tu's aus Liebe

Wer im Straßenverkehr defensiv fährt, statt offensiv auf sein Recht zu beharren, trägt zu einem freundlichen und gelassenen Miteinander auf den Straßen bei. So klappt es auch mit dem sicheren Abbiegen. Der Landkreis Lörrach hat bereits bei der baden-württembergweiten Brötchentüten-Verteilaktion im April 2016 mitgemacht. Dabei wurden Brötchentüten, die auf den Schulterblick hinweisen und Infobroschüren die für Gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr werben an den kreiseigenen Schulen und in vielen teilnehmenden Bäckereien im Landkreis verteilt.

Weiterführende Informationen

Entspannt mobil-Flyer "Sicher abbiegen": http://www.agfk-bw.de/fileadmin/user_upload/Projekte/Entspannt_mobil/4_Sicher_abbiegen_Web.pdf

„Tu's aus Liebe“-Aktion zur Bewerbung des Schulterblicks: <http://www.agfk-bw.de/projekte/tus-aus-liebe/broetchentueten-aktion/>

Weitere Tipps für ein gutes Miteinander bietet die Broschüre "Ich und die anderen": <http://www.agfk-bw.de/projekte/tus-aus-liebe/wendebroschuere/>

Bildmaterial

<http://www.agfk-bw.de/presse/pressebilder/>

Im Album „Tu's aus Liebe“ finden Sie Illustrationen zu den häufigsten Unfallursachen zwischen Rad- und Autofahrer.

Im Album „Illustrationen“ finden Sie eine Grafik, die den Toten Winkel zeigt.

Die AGFK-BW e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) ist ein Netzwerk von zurzeit 56 Städten, Landkreisen und Gemeinden. Unterstützt und gefördert vom Land, wollen die Kommunen das Radfahren als selbstverständliche, umweltfreundliche und günstige Art der Fortbewegung fördern, mehr Menschen sicher aufs Rad bringen und ihnen die Freude am Radfahren vermitteln – für eine neue Radkultur in Baden-Württemberg. Ein besonders wichtiges Anliegen ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit von Radfahrern. Deswegen setzt die AGFK-BW 2015 und 2016 gemeinsam mit ihren Mitgliedskommunen die Kampagne „Tu's aus Liebe“ um, die für ein sicheres und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr wirbt. Mehr Informationen zur Kampagne gibt es auf der Webseite der AGFK-BW: <http://www.agfk-bw.de/tus-aus-liebe/>.